



# Newsletter

Ausgabe Nr. **26**/2017 vom 29. Juni 2017

Die Internationale Bodenseeregion ist ein zentraler Lebens- und Wirtschaftsraum im Bodensee-Dreiländereck. Viele gleichartige Interessen von Kommunen werden häufig durch die Ländergrenzen nicht abgestimmt und nicht gemeinsam vertreten. Der Städtebund Bodensee versteht sich als die gemeinsame ideelle Interessenvertretung der Kommunen in der Internationalen Bodenseeregion. Die wichtigste Aufgabe des Städtebundes Bodensee ist deswegen auch die Feststellung dieser gemeinsamen Interessen, deren Aufarbeitung und deren grenzübergreifende Vertretung gegenüber den politischen Entscheidungsträgern in den drei Ländern. Durch eine größere Mobilität und die grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Tätigkeiten ihrer Bewohner wächst auch die Internationale Bodenseeregion stärker zusammen. Der Städtebund Bodensee will dazu beitragen, ein regionales Bewusstsein über Ländergrenzen hinweg zu wecken. Eine enge Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Ökologie, Tourismus, Verkehr, Bildung und Kultur soll dies ermöglichen.

Weitere Informationen: [www.staedtebund-bodensee.org](http://www.staedtebund-bodensee.org)



# BREGENZ

## Stadt ehrte 90 Sportlerinnen und Sportler

Die Landeshauptstadt Bregenz ehrt seit Jahren Athletinnen und Athleten, die fünfmal in eine Nationalmannschaft einberufen wurden, für sich und ihre Vereine österreichische Meistertitel errungen oder – unabhängig von der jeweiligen Platzierung – an einer EM, einem Europacup, einer WM oder Olympiade teilgenommen haben.

Kürzlich trafen sich im Parkstudio des Festspielhauses wieder 90 Sportlerinnen und Sportler, um von Bürgermeister DI Markus Linhart und Sportstadtrat Michael Ritsch für ihre tollen Leistungen in den Jahren 2015 und 2016 ausgezeichnet zu werden. Die Frauen und Männer repräsentierten nicht nur 14 Vereine, sondern auch ein breites Spektrum des Sportes, das von E wie Eisstockschießen über K wie Kunstradfahren bis W wie Wasserball reicht.



*Die 470er-Segler David Bargehr und Lukas Mähr gehörten ebenfalls zu den geehrten Sportlerinnen und Sportlern. Sie wurden österreichische Staatsmeister und erreichten den fünften EM-Rang. Außerdem erzielten sie beim kürzlichen Weltcup-Finale in Nordspanien den zweiten Gesamtrang.*

Bei den wiederkehrenden Ehrungen der Stadt stehen aber nicht nur die Erfolge von Sportlerinnen und Sportlern im Mittelpunkt. Es werden auch immer wieder langjährige, sehr verdiente Vereinsfunktionärinnen und -funktionäre für ihr Engagement gelobt. Dieses Mal zählten die frühere Obfrau des Schachklubs, Helene Mira, und der langjährige frühere Präsident des Yachtclubs, Dr. Reinhard Weh, dazu.



## Dornbirn

# Ehrenamtliche vor den Vorhang

Viele Dornbirnerinnen und Dornbirner sind ehrenamtlich engagiert; das bedeutet, dass sie sich entweder in Vereinen, Initiativen oder privat unentgeltlich für die Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Aktuelle Studien zeigen, dass ehrenamtliches Engagement glücklich macht, weil die positiven Erlebnisse die eingesetzte Arbeitsenergie deutlich überwiegen. Darüber hinaus ist es aber auch wichtig, dass die Gesellschaft, der dieses Engagement letztlich zugutekommt, Ehrenamtlichen Anerkennung entgegenbringt. *„Wer sich freiwillig und kostenlos in den Dienst der Allgemeinheit stellt, hat Respekt verdient. Unsere neue Initiative, mit der ehrenamtliches Engagement vor den Vorhang geholt wird, soll diese Anerkennung öffentlich machen,“* erläutert Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann die Ziele dieser Aktion. In den kommenden Tagen werden von der Stadt, vor allem bei den Vereinen und bekannten Initiativen, Fragebögen verteilt, um ehrenamtliches Engagement in der Stadt sichtbar zu machen.

Ehrenamtliche sind in vielen Bereichen tätig. Bei der Seniorenbörse, der Flüchtlingshilfe, der Feuerwehr oder Rettungseinrichtungen, in Kultur- oder Sportvereinen, in Umweltinitiativen, Schulen und Familien und vielfach auch im Pflege- oder Sozialbereich. Viele Vereine oder Institutionen wären ohne freiwillige Helferinnen und Helfer gar nicht in der Lage, die bestehenden Angebote aufrecht zu erhalten. Für die Gesellschaft sind diese Einsätze nicht nur gratis, sondern vor allem unbezahlbar und wichtig. *„Der Großteil der Freiwilligenarbeit passiert abseits des Rampenlichts und viele Ehrenamtliche wollen ihr Engagement auch gar nicht publik machen. Dennoch ist es wichtig, dass die Gesellschaft diesen freiwilligen Einsatz würdigt. Das ist unser Ziel: Die Anerkennung unserer Stadt für dieses Engagement sicher zu stellen,“* ergänzt Sozialstadträtin Marie-Louise Hinterauer, die politische Referentin für Bürgerengagement in der Stadtregierung.

### Befragung in den kommenden Wochen

Die Stadt Dornbirn möchte mit einer besonderen Aktion, freiwillig tätige Dornbirnerinnen und Dornbirner ansprechen und ihre Leistungen für die Allgemeinheit aufzeigen. In den kommenden Wochen erhalten Vereine und Institutionen, in denen Ehrenamt stattfindet, einen Fragebogen. Wer außergewöhnliches freiwilliges Engagement zeigt, wird im Herbst zu einem besonderen „Abend des Ehrenamts“ eingeladen. Die Stadt Dornbirn möchte mit dieser Aktion aber auch die Vernetzung zu diesen Vereinen und Menschen verbessern. Der Fragebogen steht auch auf der Website der Stadt unter der Adresse [www.dornbirn.at/buergerengagement](http://www.dornbirn.at/buergerengagement) zur Verfügung. Bis Ende Juli sollten die Fragebögen wieder retourniert werden.



## Weingarten

Kunst- und Museumsnacht

### **Vielfältiges Kunstangebot**

**Weingarten - Am Samstag, den 01. Juli, findet ab 18 Uhr die 12. Weingartener Kunst- und Museumsnacht statt. Dabei beteiligen sich erneut über 20 Kultureinrichtungen und Künstler, um den Besuchern interessante Einblicke in die Bereiche Kunst, Museum und Kultur zu bieten.**

Wie in den Vorjahren konnten einige neue Einrichtungen und Künstler gewonnen werden, so dass Abwechslung auf jeden Fall geboten wird. Erstmals beteiligt sich der Gasthof Alt. Ochsen mit einer Ausstellung "zum Anfassen" mit Werken der Künstlerin Ann-Kathrin Durach. In der Karlstraße 10 öffnet die Goldschmiedin Ruth Schieferdecker ihre Räume für Bilder von Carmen Bihler. Neu dabei ist auch die Holzmanufaktur Schwerzi in der Schützenstraße mit Arbeiten "rund ums Holz". Zum Programm gehört ebenfalls ein Barockkonzert des Weingartener "ensemble petite reprise" in der Evangelischen Stadtkirche (ab 20 Uhr). Im Schloßgarten tritt ab 20 Uhr die Musikband .zip mit Studierenden der Hochschulen Weingarten auf, wobei für Bewirtung gesorgt wird.

Ein Prospekt mit dem ausführlichen Programm ist im Stadtmuseum im Schloßle und in der Abteilung für Kultur und Tourismus am Münsterplatz erhältlich (siehe auch auf der städtischen Homepage: [www.weingarten-online.de](http://www.weingarten-online.de)). Info: Tel. 0751 / 405255, Email: [museen@weingarten-online.de](mailto:museen@weingarten-online.de).



Sonderausstellung zur Geschichte des Welfenfestes: Gruppe "Bauernkrieg" im Festzug 1956